



www.cargorail.ch

Verlader Postfach · CH-8142 Uitikon/Zürich
Anschlussgleise Telefon 044 491 15 95 · Telefax 044 491 28 80
Privatgüterwagen info@cargorail.ch

An die Medien

Medienmitteilung **Sperrfrist: 28.10.2009, 10.00 Uhr**

VAP: Innovationsförderung im Bahngüterverkehr nötig

(Uitikon/Zürich, 27.10.09). Mit Bundesmitteln sollen Innovationen im Bahngüterverkehr gefördert werden. Innovationen bei Rollmaterial, Infrastruktur und neuen Betriebskonzepten sollen den Bahngüterverkehr schneller, rationeller, wirtschaftlicher und ökologischer machen und damit seine Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Nur so können langfristig der Bahntransport als attraktive Ergänzung zum Strassentransport gesichert und die Subventionierung des Kombiverkehrs durch den Bund beendet werden. Dies ist der in den Motionen von Ständerat Filippo Lombardi, TI/CVP, und Nationalrat Bastien Girod, ZH/Grüne, formulierte Auftrag an den Bundesrat.

Anlässlich der Vorstellung des Cargo-Pendelzugs im Paketzentrum der Schweizerischen Post in Härkingen stellte der Verband der verladenden Wirtschaft VAP eine umfassende Liste möglicher Innovationsmassnahmen vor, welche Rollmaterial, Infrastruktur und Betriebsabwicklung wirtschaftlicher machen und den Bahngüterverkehr beschleunigen. Damit steigt seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der Strasse, so dass sein Marktanteil von heute gut 20% im Binnenverkehr erhöht und seine Rentabilität verbessert werden könnten. Dieser Verlagerungseffekt entlastet gleichzeitig die Strassen von Schwerverkehr.

Der Cargo-Pendelzug der RailLogistics AG, der mit über 120km/h auch im Fahrplan des Personenverkehrs auf dem Schweizer Bahnnetz verkehren kann, verfügt über einen hybriden Antrieb, so dass er in jedes Bahn- und Anschlussgleis ohne weitere Rangierung direkt einfahren kann. Diese freizügige Einsetzbarkeit der Zugskomposition eröffnet den Schweizer Verladern die Möglichkeit, Güterumschlag an all ihren Anschlussgleisen zu betreiben und verbessert somit die Erschliessungsqualität der Schiene. So kann Bahngüterverkehr auch auf kurzen Distanzen rasch und flexibel betrieben werden.

Die dazu notwendigen Mittel fehlen jedoch den interessierten Eisenbahnverkehrsunternehmen, Logistikunternehmen und Verladern. Der Bundesrat sollte darum die Anschubfinanzierung, wie sie im Zuge der Gesetzgebung zum neuen Verkehrsverlagerungsgesetz durch das Parlament im Dezember 2008 beschlossen wurde, rasch verwirklichen. Da er bislang an seiner Strategie der Abgeltung von Betriebsdefiziten für nicht eigenwirtschaftliche Transportleistungen festhält, sollen ihn die Motionen zur Umsetzung der Beschlüsse des Parlaments verpflichten. Nur mit Investitionen in die Modernisierung von Rollmaterial, Infrastruktur und Betriebsabwicklung kann die Konkurrenzfähigkeit des Bahngüterverkehrs nachhaltig erhöht werden. Subventionen in Betriebsdefizite hingegen verfehlen nicht nur dieses Ziel, sondern verhindern im Gegenteil den nötigen Strukturwandel.

(für Rückfragen und Auskünfte: Frank Furrer, Generalsekretär, Verband der verladenden Wirtschaft VAP, Tel. 044 491 15 95 oder 079 544 58 78).

VAP Innovation im Schienengüterverkehr – 28.10.2009